

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1952-07-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

15. Juli 1952

Herrn

Hellmuth Hollnagel

Kassel.

Sehr geehrter lieber Herr Hollnagel.

Es tut mir ausserordentlich leid, dass ich Ihr Schreiben vom 3. Juli bis heute habe liegenlassen müssen, aber meine Gesundheit verbot mir eigentlich alles andere als das Schlafen. Was zu sagen ist, ist selbstverständlich die Tatsache, dass Sie zur Grundeinstellung der Illustration unseres Buchs vollständig recht haben, und dass der Hoch-Verlag Sie auf einen unrichtigen Weg der Einschätzung meiner Wünsche gebracht hat.

Der Vertrag, der abgeschlossen ist, lautet auf eine illustrierte Ausgabe. Es ist aber bisher nicht vereinbart worden welcher Art. Nun wünsche ich auf jeden Fall zum mindesten für jede Erzählung ein farbiges Blatt und es ist ganz natürlich, dass Sie darauf bestehen, dass Sie in aller Ruhe Vorschläge mit Skizzen machen, ehe Sie einen Preis für Ihr Honorar einfordern.

Die Herren meinen es bestimmt im Grunde gut, sind aber in gewisser Hinsicht in gleichem Masse ungeschickt wie unerfahren. Ich will nun durchaus, dass wir etwas meinen Texten und unsern beiden Namen entsprechendes zustande bringen, ganz abgesehen davon, dass es das Einzige sein wird, was jetzt noch Erfolg hat.

Ich habe Herrn Doktor Hanns Martin Elster

Herr Doktor Hanns Martin Elster

Düsseldorf.

Heresbachstrasse 4.

der mich in Düsseldorf betreut und den Herren dort zur Hand geht, ins rechte Bild gesetzt, sodass Sie sich vielleicht auch mit ihm verständigen, da er zu jeder Hilfsleistung in unserem Sinne gern bereit ist.

Ich hoffe, ich brauche Sie nicht wieder so lange wie auf Ihre freundliche Zusage warten zu lassen und verbleibe mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Frau

stets Ihr